

# Frühstart mit Terminologie

Welche Rolle spielt Terminologie bei der Entwicklung von Software? Wo steht sie im Arbeitsprozess und wie kann eine agile Methode unterstützen? Ideen dazu waren Thema im Termcafé.

TEXT *David Bodensohn, Beate Früh* UND *Markus Nickl*

Die Prozesse von Software-Programmierung (inklusive der Betextung) über Software-Dokumentation bis zur Lokalisierung einer Software verlaufen meist nacheinander. Hier gibt es Nachholbedarf im Vergleich zu agilen Prozessen in der Software-Entwicklung selbst. Die herkömmliche Wasserfallmethode möchte sehr früh Entscheidungen treffen und sich festlegen, wohingegen in agilen Prozessen erst zum letztmöglichen Zeitpunkt Entscheidungen getroffen werden sollen.

Frühe, an den agilen Entwicklungsprozess angeschlossene Terminologiarbeit kann hier helfen, indem die Bezeichnungen von Oberflächenstandards, GUI-Elementen und von Software-Beschriftungen wiederverwendet werden. Microsoft oder Google bieten ihre Styleguides frei zugänglich an, und viele Fragen der Beschriftung klären sich allein durch die Orientierung an bereits vorhandenen Standards. Die Entscheidung, sich an Bestehendem zu orientieren, hilft dem Produktmanagement. Außerdem den Anwenderinnen und Anwendern, die auf ihren bisherigen Erfahrungen im Umgang mit einer Software aufbauen können.

## Nur basteln, falls ein Standard fehlt

Doch nicht alle Beschriftungen lassen sich aus den Standards ableiten. Hier ist es wichtig, die produkteigenen Begriffe zu definieren und die Benennungen stimmig in die Unternehmensterminologie einzupflegen. Deswegen sollte im Entwicklungsteam eine Person für diese Terminologieaufgaben verantwortlich sein: Entscheidungen zu dokumentieren und die Einhaltung zu über-

<b>Individuen und Interaktionen</b>	<i>sind wichtiger als</i>	<b>Prozesse und Werkzeuge.</b>
<b>Verständliche Produkte</b>	<i>sind wichtiger als</i>	<b>umfassende Dokumentation.</b>
<b>Zusammenarbeit mit Kunden</b>	<i>ist wichtiger als</i>	<b>Vertragsverhandlungen.</b>
<b>Reaktion auf Veränderung</b>	<i>ist wichtiger als</i>	<b>das Befolgen eines Plans.</b>

ABB. 01 Überarbeitete Darstellung des agilen Manifests. QUELLE *David Bodensohn*

prüfen. Eine Herausforderung in diesen Prozessen ist, dass die Textdaten selbst an verschiedenen Orten (Datenbanken) liegen und somit unabhängig voneinander gepflegt, das heißt, aufeinander abgestimmt werden müssen:

- GUI-Texte, die Texte der Software-Oberfläche sind im Code und damit innerhalb der Software-Versionierung gespeichert (zum Beispiel in einem Text-Repository).
- Texte der Anwenderdokumentation werden in einem Textverarbeitungsprogramm, eventuell in einem Content-Management-System geschrieben.
- Übersetzungen werden in Translation-Memory-Systemen gespeichert.
- Terminologie wird in einer Terminologie-Datenbank hinterlegt.

Die einzelnen Bereiche sind dabei nicht immer technisch verknüpft. Je früher im Prozess die konsistente Terminologie eingesetzt wird, desto nützlicher wird sie in den anschließenden Schritten. Je früher mögliche Doppeldeutigkeiten in den GUI-Strings

identifiziert und kommentiert werden, desto klarer wird, welche Beschriftung in den Zielsprachen verwendet werden soll. Diese Aufgabe kann von einem Technischen Redakteur oder einem Entwickler wahrgenommen werden. Auf diese Weise wird an diesem kritischen Übergabepunkt ein Informationsverlust vermieden.

## Eine eigene Definition

Die agile Software-Entwicklung basiert auf vier Werten, die wir hier umformuliert haben. In der ursprünglichen Fassung stand in der zweiten Zeile „funktionierende Software ist wichtiger als umfassende Dokumentation“. Unsere Fassung ermöglicht, dass sich Technische Dokumentation und Lokalisierung orientieren können (ABB. 01).

Das agile Manifest will auf die Werte, die auf der rechten Seite stehen, nicht verzichten. Vielmehr wird appelliert, dass die Werte auf der linken Seite wichtiger seien. Da das Manifest als Selbstverständnis von Software-Entwicklern verfasst wurde, meint Dokumentation hier die Entwicklerdokumentation, nicht die Anwenderdokumentation. Dennoch gilt auch für die Anwenderdokumentation: in der Kürze liegt die Würze.

Letztlich sollen die Entwickler- und die Anwenderdokumentation für alle in ihrer Sprache verständlich sein. Dies gelingt insbesondere dann, wenn die Beteiligten zusammenarbeiten und mögliche Missverständnisse früh erkennen und beseitigen. ☞

### LINKS ZUM WEITERLESEN

Agiles Manifest: <https://agilemanifesto.org/iso/de/manifesto.html>

Microsoft Styleguide: <https://docs.microsoft.com/de-de/style-guide/welcome/>

Google Styleguide: <https://developers.google.com/style>

## Terminologie für Anfänger und Experten

Das Termcafé ist eine kostenfreie Veranstaltungsreihe für Terminologie-Interessierte aller Richtungen, insbesondere auch für Technische Redakteure und Redakteurinnen. Sie wurde im September 2020 von Beate Früh (Büro b3), Markus Nickl (doctima GmbH) und David Bodensohn (itl AG) ins Leben gerufen. In lockerer Kaffeehausatmosphäre wird gemeinsam über Fragen aus der Terminologiepraxis gesprochen. Derzeit finden die Veranstaltungen digital statt.

<https://www.termcafe.de/>